

Gedenken



Gedenkstele im Klosterpark Reinhardtsbrunn seit 18.1.2013

Programm

Ab 9.30 Uhr Ankommen und Begrüßungskaffee im Lutherweginformationszentrum

10.00 Uhr **Andacht**, danach Gang zur Gedenkstele

11.00 Uhr **Täufer in Thüringen: zwischen Aufstand und wehrloser Gelassenheit**
Referentin: PD Dr. Astrid von Schlachta, Regensburg
Vorsitzende des Mennonitischen Geschichtsvereins

12.00 Uhr **Rückfragen, Diskussion, Austausch**

13.00-14.00 Uhr Mittagspause, Besuch der Täuferausstellung

14.00 Uhr Eröffnung der Themenjahre:
Gewagt! 500 Jahre Täuferbewegung

Impulsreferate zum Themenjahr „mündig leben“

Taufe und Freiwilligkeit
Wolfgang Krauß, Mennonitengemeinde Augsburg

Religionsfreiheit
Pfarrer Ralf Kühlwetter-Uhle,
Kirche und Tourismus e.V. Reinhardtsbrunn

Rückfragen, Diskussion, Austausch

16:00 Uhr **Nachmittagskaffee** und **Reisesegen**,
Ende der Veranstaltung

Teilnahmebeitrag: 10 €

Infos & Anmeldung: bis 10.1.2019

Geschäftsstelle Kirche und Tourismus e.V.
Reinhardtsbrunn, Christfried Boelter,
Reinhardtsbrunn 5, 99894 Friedrichroda
093623-303085, Kirche-und-Tourismus@t-online.de,

www.kirche-und-tourismus.de

Reinhardtsbrunner Gespräch 2020

*Gedenken an
sechs hingerichtete
Täuferinnen und Täufer*

*Eröffnung der Themenjahre
Gewagt!
500 Jahre Täuferbewegung*

*Täufer in Thüringen:
zwischen Aufstand und
wehrloser Gelassenheit*

PD Dr. Astrid von Schlachta, Regensburg

*Impulsreferate
zum Themenjahr 2020
mündig leben: Religionsfreiheit,
Taufe, Freiwilligkeit*

Samstag, 18.1.2020
Klosterpark Reinhardtsbrunn
99894 Friedrichroda

Gedenken an sechs TäuferInnen

Alljährlich lädt der Verein „Kirche und Tourismus“ am 18. Januar ein nach Reinhardsbrunn. Vier Täuferinnen und zwei Täufer wurden am 18. Januar 1530 in Reinhardsbrunn bei Eisenach hingerichtet.

2013 eröffneten zu diesem Termin die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und der Freistaat Thüringen mit mennonitischer Beteiligung das Themenjahr „Reformation und Toleranz“. Dabei wurde eine Stele mit den Namen der Hingerichteten enthüllt. Dies geschah vor dem Hintergrund der lutherisch-mennonitischen Versöhnung in Stuttgart 2010.

Seitdem begegnen sich jedes Jahr an diesem Tag täuferische, evangelisch-lutherische und andere ökumenische Gäste zu den Reinhardsbrunner Gesprächen. Seit 2015 gibt es im Informationszentrum „Spirituelle Tourismus“ Reinhardsbrunn die Ausstellung „Die Täufer in den Widersprüchen der Zeit“. Das Zentrum fördert spirituelle Pilgerwege, etwa mit dem Versöhnungsweg zwischen Zella-Mehlis und Reinhardsbrunn.



Informations- und Ausstellungszentrum Spiritueller Tourismus

Gewagt! 500 Jahre Täuferbewegung

2025 lässt sich zurückblicken auf 500 Jahre Täuferbewegung. Auf dem Weg dorthin gibt es fünf Themenjahre von 2020 bis 2025. Das jeweilige Jahresthema soll auch Thema der Reinhardsbrunner Gespräche sein.

„Mündig leben“ ist Schwerpunkt des ersten Themenjahres der Aktion „Gewagt! 500 Jahre Täuferbewegung“.



Das Reinhardsbrunner Gespräch 2020 eröffnet die fünf Themenjahre 2020 - 2025

Gewagt! 500 Jahre Täuferbewegung

Themenjahr 2020: mündig leben

Taufe - Freiwilligkeit - Religionsfreiheit

www.taeuferbewegung2025.de

Zu den Reinhardsbrunner Gesprächen 2020 führt die Vorsitzende des Mennonitischen Geschichtsvereins, PD Dr. Astrid von Schlachta, vormittags ein in die Thüringer Täufergeschichte. Am Nachmittag gibt es Impulsreferate und Gespräch zum Thema „Mündig leben: Taufe - Freiwilligkeit - Religionsfreiheit“.

Tagungsort:

Informations- und Ausstellungszentrum
Spiritueller Tourismus

Klosterpark Reinhardsbrunn

Reinhardsbrunn 5

99894 Friedrichroda

Ausstellung



GEFANGEN
GELITTEN
GESTORBEN

**DIE TÄUFER IN DEN
WIDERSPRÜCHEN DER ZEIT**

Täuferbewegung? Was ist das? Eine reformatorische Bewegung, die parallel zur Reformation Luthers und Zwinglis entstand. Die weit verbreitete Kritik an der Kindertaufe setzte ein Kreis früherer Schüler Zwinglis in die Praxis um. So kam es in Zürich Ende Januar 1525 zur ersten Glaubenstaufe an Erwachsenen. Die Bewegung fand auch in reformatorischen Kreisen Thüringens Anhänger. Sie traten ein für eine geschwisterliche Kirche ohne Hierarchie und Klerus. Sie wurden von katholischer wie protestantischer Seite verfolgt. Aus der Täuferbewegung entstanden die Mennoniten, die wegen ihres Einsatzes für Gewaltfreiheit zu den historischen Friedenskirchen gezählt werden. Erst im 20. und 21. Jahrhundert kam es zu Dialogen, Versöhnung und ökumenischer Gemeinschaft.

Im Klosterpark Reinhardsbrunn wurde 2015 eine informative Ausstellung eröffnet. Sie zeigt Hintergründe der Hinrichtungen von 1530, gibt einen Überblick über Täufer- und Mennonitengeschichte, die Stellung Luthers zu den Täufern und die Entwicklung gewaltfreier Bewegungen bis zur friedlichen Revolution in der DDR 1989.

Infos zur Ausstellung und der Katalog als pdf:

www.taeuferausstellung.de